

Betrachtungen von Heinz Burmeister

Liebe Kameraden der Pionierkameradschaft Holzminden, über die Kontaktaufnahme per Schreiben vom 25.11.2021 habe ich mich sehr gefreut. Gerne bin ich in der Pionierkameradschaft Holzminden, wenn auch mehr oder weniger passiv. In der Vergangenheit hatte ich Kontakt per E-Mail zum Kameraden Seidlitz und per Telefon mit dem Kameraden und 1. Vorsitzenden Wolfgang Doods. Letzterer rief bei mir in regelmäßigen Abständen an, um den Kontakt nach meinem Eintritt 2009 in die Pionierkameradschaft auszubauen und auf diese Art aufrecht zu erhalten.

Zur Kontaktaufnahme zur Pionierkameradschaft ist es gekommen, weil ich 2009 ein Treffen in Holzminden zu realisieren hatte. Ich habe mich zunächst mit einem Besuch beim Vereinswirt und Kamerad Carl-Friedrich Weid persönlich gewandt, der mich sehr menschlich und kameradschaftlich im Felsenkeller empfing. Mein Anliegen war, dass mich die Pionierkameradschaft ein wenig unterstützt unser Treffen zu planen. Nach dem wir uns in seiner Gasstätte beschnuppert und ausgetauscht hatten, was einige Zeit in Anspruch nahm, nahm er telefonisch mit Wolfgang Doods Kontakt auf und berichtete mein Anliegen. Wolfgang Doods fackelte nicht lange und lud mich per sofort zu einem Gespräch in sein Haus im Elsa-Brand-Ström-Weg ein, obwohl es mittlerweile schon 19:00 Uhr war. Ich habe dieses Angebot bzw. Gespräch sofort angenommen und ihn aufgesucht. Er war hochofregt darüber das es noch welche gibt, die sich damals nach 42 Jahren immer noch treffen. Wir haben dann von der Pionierkameradschaft die volle Unterstützung erhalten. Das ging hin zur Organisation der Übernachtung und der Besichtigung des Traditionsraumes und der Empfehlung, das Treffen am Tag des Herbstfeuers zu legen. Auf dem Wege habe ich dann auch den damaligen Traditionsbeauftragten Gerhard Wolf kennengelernt, mit dem ich damals sehr fruchtbare Gespräche führen durfte. Wir haben damals ein hervorragendes Treffen erlebt an dem die Pionierkameradschaft einen großen Anteil hatte. Da habe ich den Entschluss gefasst, der Pionierkameradschaft beizutreten. Mit Schrecken habe ich dann per Zufall die Todesanzeige von Wolfgang Doods seiner Frau erhalten, wo er bereits nicht mehr unterstand. Da musste ich jäh erfahren, dass auch er bereits im Februar 2018 verstorben war. Wenig später im April 2018 verstarb auch der Kamerad Seidlitz. Er hatte sich per E-Mail von seinem Sohn schon eine geraume Zeit vorher abmelden lassen. Seit dem habe ich nur noch Kontakt zur Pionierkameradschaft über den Internetauftritt, den ich fast täglich herstelle.

Aber nun einmal zu uns der kleinen Reservistenkameradschaft bzw. zu mir: Wir waren einmal 15 Kameraden die sich nach der Entlassung im Juni 1967 versprochen, sich in regelmäßigen Abständen zu treffen. Zu uns gesellte sich auch Günter Kahlert aus Uslar, der damals als OFW unser Zugführer vom PiMaschZug in der 2. Kp war. Verblieben sind von den 15 Kameraden 8 Mann. Fünf sind verstorben und zwei aus persönlichen Gründen nicht mehr dabei.

Wir sind alle Rekruten In der Ausbildungskompanie 8/1, wo damals Kompaniechef Hptm Cremer war und die Pionierkameradschaftskameraden HFW Beck unser Spies und OFw Jürgen Beyer mein Zugführer des 2. Zuges waren. Wir haben dann nach der Ausbildung in der 8/1 zu 80% die 2. Kp aufgefüllt, wo in der Zeit die Kompaniechefs Olt Härtel und Olt Felchner waren. HFW und Spieß war der leider in 1999 verstorbene Kamerad der Pionierkameradschaft Heinz Arlt. Unser Schirrmeister in der 2. war damals der Pionierkameradschaftskamerad Fw Stürmer. Fw Görke war stellvertretender Zugführer. Den Führerschein CE machte ich unter dem Leiter der Fahrschule Bodo Lilje, mein Fahrschullehrer war StUffz Knillmann. Die 15 Personen, die damals sich zu dieser Freundschaft entschieden, stammten überwiegend aus dem 4. Zug und der Kompanieführungsgruppe der 2. Kp. So das wär es über uns. Eine DVD mit Inhalten unseres 50 jährigen Jubiläums sende ich per Post zu. Ebenfalls übersende ich eine DVD vom Brückenbau über der Rhume hier in Northeim, die die der 3. Grenzschutz-Abteilung B- Mitte erstellt hat. Einige Kameraden die um 1935 geboren und in der Pionierkameradschaft sind, müssten sich hier wiedererkennen. Sämtliches Bildmaterial hat mir Günter Kahlert, der leider in 2010 verstorben ist, in 2008 zur Verfügung gestellt.

Liebe Grüße und Anker wirf!